

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Monatshefte für Politik und Kultur**

Band (Jahr): **6 (1926-1927)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kaner zu Venlo eingetreten sei. Er verzichtete auf alle seine Würden, legte seine zahlreichen hohen Orden — darunter das goldene Vließ — am Altar des hl. Dominikus nieder und erhielt die weiße Kutte mit dem weiten schwarzen Mantel. Ein Jahr später legte er das Gelübde ab, empfing nach fünfjährigem Noviziat und nach Ablegung von mehreren Prüfungen und Empfang der Weihen die Würde eines Ordensbruders. Nach 13jährigem Profeß starb er im Alter von 87 Jahren im Kloster Venlo. Das Ende im Kloster war eine Vorbereitung auf den Tod und eine völlige Loslösung von der Welt. Bis in die letzten Monate seines Lebens blieb er tätig und bewahrte sich seine Urteilskraft.

Der ernsthafte Katholik liest diese Geschichte des Paters Raymundus und ehemaligen Fürsten zu Löwenstein wie eine Heiligen-Legende, und in diesem Sinne ist sie auch geschrieben. Wer nicht katholisch ist, aber jede aufrichtige religiöse Überzeugung ehrt, wird auch diesem Leben — so merkwürdig es uns in manchen Zügen erscheint — seine Achtung nicht versagen und die Kraft bewundern, welche eine feste Weltanschauung dem Menschen verleiht. Im „Zentrum“ steckt etwas von dieser Kraft und wenn starke Willensmenschen, wie dieser Fürst Karl zu Löwenstein, sich derselben bedienen, so begreift man, daß sich das „Zentrum“ trotz der vielen Widerstände in einer entgegengesetzten und in sich gespaltenen Welt durchsetzen konnte.

Christian Beyel.

### Verzeichnis der in diesem Heft besprochenen Bücher.

- Bachofen, Johann Jakob:** Mythos von Orient und Occident, eingeleitet von Alfred Bäumlcr; Beck, München, 1926.
- Boos, Roman:** Michael gegen Michel, Katharsis des Deutschtums von 1914 bis 1925; Verlag für Freies Geistesleben, Basel, 1926.
- Doeberl, M.:** Bayern und das preußische Unionsprojekt; Oldenbourg, München, 1926.
- Grey, Lord Edward:** Fünfundzwanzig Jahre Politik, 1892—1916; Bruckmann, München, 1926.
- Kalberer, Will:** Die Wahrheit über die Tessiner Frage; Wilka-Verlag, Zürich, 1926.
- Klages, Ludwig:** Vom kosmogonischen Eros; Georg Müller, München, 1926.
- Rearing, Scott und Freemann, Joseph:** Dollar Diplomacy; Allen & Unwin, London, 1926.
- Rebelsberger, Eduard:** Besetztes Land; Verlag für Kulturpolitik, Berlin, 1926.
- Reinte, Johannes:** Mein Tagewerk; Herder, Freiburg.
- Siebertz, Paul:** Karl, Fürst zu Löwenstein; Kösel, Rempten, 1924.
- Steiner, Rudolf:** Mein Lebensgang; Anthroposophischer Verlag, Dornach.
- Stieve, Friedrich:** Das russische Orangebuch über den Kriegsausbruch mit der Türkei; Verlag für Kulturpolitik, Berlin.

### Mitarbeiter dieses Heftes:

Kurt Lessing, Dr. phil., Bern. — Max Leo Keller, Ingenieur, z. Zt. U. S. A. — Werner Deubel, Frankfurt a. M. — Aloys Horat, Redaktor an der „Dtschweiz“, St. Gallen. — Eugen Curti, Dr. jur., Zürich. — Hektor Ammann, Dr. phil., Aarau. — Hermann Hagenbuch, cand. jur., Zürich. — Oberst Carl Frey, Dr. jur., Advokat, Basel. — Alfred Stern, Dr. phil., Professor, Zürich. — Frä. Elisabeth Sulzer, cand. phil., Zürich. — Christian Beyel, Dr. phil., Zürich.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Dehler. Schriftleitung: Zürich, Steinhaldenstrasse 66. — Druck, Verwaltung und Versand: Gebr. Leemann & Co., A.-G., Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.